FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin; Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz, David ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Poltzenhagen, David
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.01.1756-30.06.1756

16. April 1756

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions please contact the Head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ma3-1-184405

Visual Library

wie ehemals über Israel klagen und seufzen müsse: Sie hielten den Bund Gottes nicht p. Ps: 78, 10. 11. Der Herr mache und erhalte sie ihm treu, damit sie denn auch als Bundes-Kinder es ewig wohl haben mögen.

Desgleichen ist auch in der Portugiesischen Gemeine nach vorhergehender Praeparation mit 10 Personen geschehen, darunter 6 erwachsene Schulkinder waren. Es waren noch zwey Personen nemlich eine Sclavin, und auch ein Soldat der Compagnie in der Zubereitung bis gegen das Ende; beyde musten aber wegen offenbarer Wercke des Fleisches zurück gesetzet werden. Die übrigen, die mehrentheils in der Erkenntniß schwach waren (: darunter eine Freygelassene, so gegen 60 Jahr alt ist, und auch eine reformirte Witwe aus Jaffanapadtnam, die eine größere Aufmercksamkeit und Ehrerbietung bey Anhörung des göttlichen Wortes mercken ließ, als die andere :) wolle der Heiland, dessen Opfer Leib und Blut sie im Abendmahl genossen, nach ihrem Verspruch ihm treu und gehorsam machen.

Charfreytags Andacht.

Den 16ten Heute wurde in unserer Gemeine draussen und drinnen die Leidens und Sterbens-Geschichte unseres Heilandes Jesu Christi verlesen, und darunter einige erbauliche Anmerckungen kürtzlich hinzu gethan; insonderheit suchten wir die Seelen auf die Hauptstücke des Fluches so Jesus gebüsset, zu führen, und sie dadurch zur Erkenntniß, Busse, Glauben und Gottseligkeit zu erwecken. Die Kirchen waren so wol Vor- als Nach-Mittag ziemlich voll. Der Herr lasse uns von diesem

II D33:1

wichtigen Tage einen Segen in der Ewigkeit finden.

Den 17ten Nachdem man seit drey Wochen die Leidens-Geschichte Jesu, so, wie sie vom Matthäo aufgezeichnet, in der Früh-Betstunde betrachtet, wurde heute das 28ste Cap. Matthäi gelesen, und erwogen, welchen herrlichen Lohn Jesus auf seine saure Arbeit von seinem himmlischen Vater erlanget habe, und wie nun auch wir von Jesu und durch ihn alles erlangen könten. Unser herrlicher Heiland wolle in dem bevorstehenden Feste uns und unsern Gemeinen aus seiner Fülle Heil, Leben und Segen reichlich mittheilen. Zubereitung aufs Fest.

Den 20sten Allen hungrigen und durstigen Seelen in unsern Gemeinen hat, nachdem vorhergehenden Wunsch, unser vom Vater aus den Todten geführter Heiland, der große Hirte und Bürge für die Schlacht-Schafe, in den nunmehro verflossenen Fest-Tagen aus seinem theuren Evangelio, Heil, Leben und Segen reichlich mitgetheilet. Zu bedauren ist es nur, daß die hertzliche und brünstige Begierde nach den reichen Früchten seiner Auferstehung bey unsern Christen so was seltenes ist. Indessen trauen wir doch der Erbarmung Gottes in Christo zu, daß das so wol öffentlich als besonders denen Christen in allen drey Missions-Gemeinen verkündigte Wort seine göttliche Kraft an einer und der andern Seele im verborgen bewiesen. In der Tamulischen Stadt-Gemeine sind am ersten Feyertage 107. und am zweyten 39 Personen zum heiligen Abendmahl gegangen. Am dritten Feyertage aber Oster-Feyer.